



RAUCHBEINSCHULE

GEMEINSCHAFT LEBEN

21.02.2022

Bitte um Weiterführung der Schulsozialarbeit an der Rauchbeinschule (GS)

Die Rauchbeinschule beantragt die Weiterführung der Schulsozialarbeit mit einem Stellenumfang von 50%. Frau KENZLER arbeitet bei uns an der Schule sehr erfolgreich. An der Rauchbeinschule ergeben sich durch die soziale Zusammensetzung der Schülerschaft Problemstellungen und Herausforderungen, die sich teilweise während der letzten Jahre und im Speziellen in den beiden letzten Jahren stark verändert haben. Frau KENZLER hat mit ihrer 50% -Stelle die Möglichkeit, auf aktuelle Fälle in der Regel rasch und zeitnah reagieren zu können. Jedoch würde es die Corona-Situation dringend nötig machen, die Stelle in ihrem Umfang auf 75% zu erhöhen, um den wachsenden schulischen Bedarfen gerecht zu werden.

Als Ansprechpartner der Kinder- und Jugendhilfe am Lebensort Schule sollte dieses präventive, freiwillige und kostenlose Angebot an der Rauchbeinschule als Innenstadtgrundschule weit möglichst zugänglich sein.

Die Schulsozialarbeit ist für alle Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte als auch das Lehrerkollegium neutraler und ein der Schweigepflicht unterliegender Ansprechpartner.

Im Sozialraum der Rauchbeinschule lebt ein nicht zu unterschätzender Anteil an SchülerInnen, deren familiärer Kontext als hoch belastet eingestuft werden kann. Diese Kinder, die innerhalb der Schule einen erhöhten Zuwendungsbedarf haben, müssen von Seiten der Schule durch konsequente, zeitintensive und langfristige Elternarbeit begleitet werden. Besonders die sprachlichen Kompetenzen unserer SchülerInnen sind mitunter so gering, dass sie im Schulalltag ihre Bedürfnisse nicht artikulieren oder dem Unterricht folgen können. Das soziale Milieu beeinflusst die schulische Leistung nachhaltig. Die Rauchbeinschule muss sich dieser Herausforderung stellen und adäquate Unterstützungsangebote für die Kinder und deren Familien bereitstellen.

Durch den Lockdown wurden die Zusammenarbeit der Schulsozialarbeit mit den SchülerInnen und Eltern häufig unterbrochen. Kooperationen waren vielfach anberaumt, konnten aber nicht durchgeführt werden. Beratungsprozesse und Kleingruppentrainings konnten nur teilweise oder nicht stattfinden.

Konkrete Angebote der SSA an der Rauchbeinschule waren auch in dieser Zeit tägliche Telefonbereitschaft, Gesprächsangebote für Eltern während der Abholzeit für Lernmaterialien, Beratungsgespräche für SchülerInnen und Eltern, Förderung des schulischen Miteinanders durch klassenübergreifende Aufgaben, Erarbeiten von digitalen Angeboten für SchülerInnen unterschiedlicher Klassenstufen.

Bedarf aus Sicht der Schulsozialarbeit an der Rauchbeinschule

Ein nicht zu unterschätzender Anteil der Schülerschaft der Rauchbeinschule stammt aus sozial schwachen Familien und hat hierdurch noch eingeschränkte soziale Kompetenzen oder wenig Kenntnisse darüber diese adäquat einzusetzen. Die Begleitung von Familien mit Migrationshintergrund und der damit häufig verbundenen Sprachbarriere wurde bereits erläutert. Vielen SchülerInnen fehlen geregelte Tagesstrukturen und Ideen und Anregungen für eine sinnhafte Freizeitgestaltung. In einigen Haushalten gibt es alleinerziehende

Elternteile oder andere Familienkonstellationen, in denen die Kinder weitgehend auf sich selbst gestellt sind. Auch sind vielen Eltern finanzielle Grenzen hinsichtlich der Teilhabe ihrer Kinder an freizeitgestaltenden Aktivitäten gesetzt. Häufig wissen sie auch nicht um Möglichkeiten für Anträge zur Beteiligung und Teilhabe ihrer Kinder an bestimmten Aktivitäten.

Wachsender und nicht altersgerechter Medienkonsum, verändertes Freizeitverhalten, schwierige häusliche Situationen, Überforderung und kulturelle Unterschiede sind typische Belastungen, die sich auf die Bewältigung der Herausforderungen des schulischen Alltags erschwerend für die SchülerInnen auswirken. Hier bietet die Schulsozialarbeit an der Rauchbeinschule Unterstützung an.

Als Ganztageschule ist die Rauchbeinschule für viele SchülerInnen der Ort, an welchem sie die meiste Zeit ihres Tages verbringen. Viele Kinder haben einen erhöhten Förderbedarf, der sich sowohl aus den schulischen Aspekten Lernen und Sozialverhalten als auch dem privaten Freizeitverhalten der Kinder herleiten lässt. Im Ganztage kann die SSA durch ihre Angebote Sozialkompetenztraining, Einzel- und Kleingruppenarbeit, zu geschlechtsspezifischen Fragen oder anderen Themen erreichen und deren individuellen Bedarf erkennen und bearbeiten.

Durch eine Vernetzung und den Austausch der Schulsozialarbeit mit anderen Einrichtungen der Stadt Schwäbisch Gmünd können die SchülerInnen in ihrer unmittelbaren Lebenswelt über die Schule hinaus unterstützt und gefördert werden.

Das Aufgabenfeld von Frau KENZLER als Schulsozialarbeiterin an der Rauchbeinschule ist breit gefächert und immens bereichernd sowie unterstützend für schulischen Alltag.

Daher beantrage ich die Fortführung der Schulsozialarbeit an der Rauchbeinschule, nicht ohne erwähnt zu lassen, dass eine Aufstockung der Stelle auf 75% in der Zukunft dringend nötig wäre, um den wachsenden Bedarfen an der Rauchbeinschule gerecht zu werden.

Für Nachfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. K. Schwarz

Schulleiterin

Rauchbeinschule

Rauchbeinstr. 6

73525 Schwäbisch Gmünd

Tel: 07171 38010